

1 Vorbereitung

- 5. Sinfonie: Ludwig van Beethoven - Symphony No. 5 c minor op. 67 — WDR
- 6. Sonfonie: Beethoven: Symphony no. 6 in F major, op. 68 "Pastoral"

2 Gliederung

Das Leben Beethovens wird in Kürze chronologisch geschildert. Ich werde nur auf die Sinfonien 5 und 6 näher eingehen.

3 Geburtstag

Beethoven wurde am 17.12.1779 in Bonn getauft, voraussichtlich am 16.12. geboren.

4 Frühförderung

Sein Vater war ambitioniert, seinen Sohn wie Mozart zu einem Wunderkind ausbilden zu lassen. Der junge Beethoven erlernte schon früh das Klavierspiel, trat öffentlich auf. Er hatte, nachdem sein Vater selbst ihm nicht mehr als Lehrer genügte, verschiedene Lehrer u.a. Christian Gottlob Neefe – ein Freund und Förderer.

5 Kurfürst Maximilian Franz

Mit vierzehn Jahren war B. ein besoldetes Mitglied der Hofkapelle des kunstliebenden und -fördernden Kurfürsten Maximilian Franz.

6 Studienreise nach Wien

B. wollte bei Mozart Unterricht nehmen, doch plötzlich erkrankte seine Mutter an Tuberkulose, sodass er wieder nach einem kurzen Aufenthalt nach Bonn zurückkehren musste. Nach dem Tod seiner Mutter wurde sein Vater Alkoholiker. Er musste sich um seine beiden jüngeren Brüder kümmern.

7 Wiener Jahre

Der junge Musiker kehre erneut nach Wien zurück und blieb dort dauerhaft. Er wurde wegen seines meisterhaften Klavierspiels gefeiert. Bekannt war er für seine Improvisationen, Fantasien und Kompositionen. Zu der Zeit nahm er Unterricht u.a. bei Haydn. Das Foto habe in Wien bei dem Beethoven-Museum Pasqualati-Haus aufgenommen.

8 1.Sonfonie

9 Gehörleiden

Trotz seiner Schwerhörigkeit blieb der Komponist standhaft: "Zitat"

10 2.Sonfonie

11 3.Sonfonie

Seine dritte Sinfonie thematisiert das Heroische. Die Jahrhundertwende war eine Zeit des Umbruchs (Frz. Revolution, Napoleon).

12 5. Sinfonie

- Schicksalsthematik

Anfangsmotiv

- Verweis auf Bekanntheit. **Hören lassen, dabei mitlesen** rechtzeitig **S**
- vier Töne \Rightarrow allgemeingültig, Prägnanz gut identifizierbar
- erste fünf Takte Streicher und Klarinette unisono im *ff*,
- markante Rhythmisierung: drei Achteln mit G gefolgt von der Sext Es im Fermate (lang)
- Anschließend selber Rhythmus mit F, dann D.
- Spannung durch Fermate
- Tonart anfangs unentschieden, erst in Takt sieben mit C als Grundton
- Revolution in der Motivauswahl: prägnantes Hauptmotiv/ -rhythmus
- erster Satz: Kampf einer großen Seele mit dem Schicksal
- Satz 2-5: Übergang des Leidens zur Hoffnung/Licht. Widerstand gegen das Leiden.

13 6.Sinfonie

Dass es einen Grund zur Hoffnung gibt, wird in der darauffolgenden zur selben Zeit verfassten sechsten Sinfonie musikalisch dargestellt.

- Schwester der Fünften: Rettung vor städtischem Dasein/Entfremdung, das reine Geschenk der Natur
- ländlich-idyllische Motive und deshalb auch Pastorale genannt
- Gegensatz zur traditionellen Pastorale des Barock: musikalische Schilderung eines poetisch-romantischen Naturerlebnisses mit Imitationen von Vogelgesang, Bachplätschern, einem Gewitter u. ä.
- Aufbau
- Programmusik: musikalische Darstellung von Programm (Bilder, Geschichte)

2. Satz Szene am Bach

Um eine Vorstellung von diesem Meisterwerk zu bekommen, hören wir zwei kurze Ausschnitte. Zuerst aus dem Ende des 2. Satzes Szene am Bach:

- gedämpfte Solocelli fast ununterbrochen \Rightarrow sanftes, welliges Fließen
- Vogelstimmen für die Laute der Natur (gekennzeichnet)
- **Hören lassen, dabei mitlesen** Minute 19-Nachtigall

4. Satz: Sturm

Wir hören den Anfang des 4. Satzes Sturm: **Hören lassen, dabei mitlesen** Munte: 26-27:30

- vorausgehende Aufwärtsbewegung der Geigen
- Paukenschläge, Orchesterschlag: Sturm, Donner Blitz

14 7. Sinfonie

15 8. Sinfonie

16 Der schlimmste Alptraum eines Musikers

Fortschreiten seiner Taubheit.

17 9. Sinfonie

Europahymne. Ode an die Freude von SCHILLER vertont. In der Sinfonieggeschichte wurden das erste Mal Gesangssolisten und Chöre eingesetzt. Ihre Länge von ca. 78 Minuten sprengt die klassischen Vorgaben. Diese Sinfonie soll weitere Musikgenerationen in ihrem Schaffen inspiriert haben, insbesondere in der Romantik.

18 Erkrankung

Im Herbst nimmt B. eine Einladung seines Bruders an, auf dessen Landgut zu kommen. Aufgrund familiärer Streitigkeiten trat er eine verfrühte Heimreis trotz bitterer Kälte im Dezember bei offenem Wagen an. So erkrankte er an einer Lungenentzündung, die zwar noch geheilt werden konnte. Er hatte ein Ödem, wurde viermal operiert und konnte nicht geheilt werden.

19 Tod

Am 26.3.1827 verstarb Beethoven. Es kamen viele Menschen zu seiner Beerdigung drei Tage später.

20 Weiterführende Gedanken, Fazit, Quelle und Schluss